

Durch die winterliche Karlstalschlucht

am Sonntag, den 12. Februar 2023

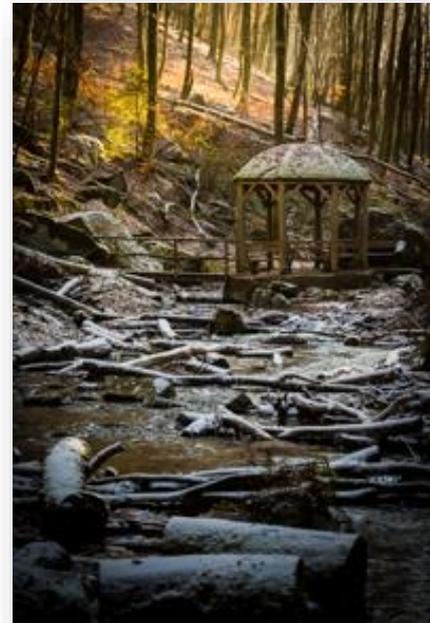
Die Wanderung führt uns in die Westpfalz, in den Luftkurort Trippstadt und dessen Hauptattraktion der Karlstalschlucht, eine weitestgehend naturbelassene, wildromantische Felsenschlucht und eines der schönsten Täler Deutschlands.



Langwanderung: Mit unserem Bus fahren wir zunächst zum Aschbacherhof. Dort steigen die Langwanderer aus und starten ihre etwa 12 km lange Tour mit rund 260 Höhenmetern im Aufstieg.

Zunächst geht es durch das Hornungstal vorbei an idyllischen Weihern zum Candidus-Brunnen und dann weiter bergauf bis zur Brunnenstollen-Hütte am Ortsrand von Trippstadt. Dort legen wir eine erste Rast ein (Rucksackverpflegung) bevor es kurz durch die Ortslage zum Wilensteiner Feld geht. Hier steigen wir ab ins Kaltenborner Tal, über den Weg "Zwää Stää" zum Wilensteinerhof und zur Burg Wilenstein.

Nach dem Abstieg zur Klug'schen Mühle beginnt die Wanderung durch die wildromantische Karlstalschlucht, welche am Oberhammerweiher endet. Auf der Südseite des Neuhöfer Tales geht es die letzten Kilometer gemütlich zum Sägmühlweiher und zu unserer Schlusseinkehr, dem Restaurant Sägmühle. Von hier startet dann auch später wieder der Bus zurück nach Speyer (12 km, WF Jürgen Trojan und Bernhard Steigleider)



Kurzwanderung: Nachdem die Langwanderer ausgestiegen sind, fahren wir weiter steigen beim Eisenhüttenwerk aus und wandern entlang der Wiesenschemel, auch „Buckelwiesen“ genannt (einem Be- und Entwässerungssystem aus dem 18. und 19. Jahrhundert) zum Unterhammer ein ehemaliges Eisenhammerwerk, das heute ein schönes Café beherbergt. Hier machen wir Pause (im Cafe oder Rucksackverpflegung). Danach

geht es weiter, immer der Moosalb entlang, an der Klug'schen Mühle vorbei in das romantische Karlstal mit seinen Stegen, Brücken, Bänken und einem hübschen Holzpavillion. Ab dem Oberhammer gehen wir den gleichen Weg wie die Langwanderer zu unserer Schlusseinkehr (ca. 6 km, WF Roswitha Petry)

Wir empfehlen besonders bei nasser oder frostiger Witterung gutes, möglichst festes Schuhwerk und ggf. Wanderstöcke

Termin	Sonntag, den 12.02.2023, ab 08:30 Uhr bis ca. 19:00 Uhr
Treffpunkt	Abholung durch unseren Bus ab 08:30 Uhr an den üblichen Bushaltestellen (Details https://pwv-speyer.de/download/2022_Bushaltestellen_0830.pdf)
Preis	Mitglieder pro Person 15,00 €, Gäste 18,00 € zzgl. Schlusseinkehr (Details siehe Seite 2)
Verpflegung	Kleine Rucksackverpflegung für Trinkpausen. Ausgiebige Schlusseinkehr im Restaurant Sägmühle

BUSABFAHRTSZEITEN

Abfahrt ca. 08:30 Uhr Wormser Landstraße Heinrich-Lang-Platz Landwehrstraße Berliner Platz Dudenhofener Str.
Abfahrt ca. 08:50 Uhr Volksbank Bahnhofstraße Landauer Straße
Abfahrt ca. 09:10 Uhr Bahnhof Berghausen Kirche Dudenhofen Kirche Hanhofen Kirche Harthausen

Schlusseinkehr Der Abschluss wird im Restaurant Sägmühle sein. Dort gibt es ein in der Region sehr geschätztes Sonntagsbuffet zum Preis von 20,50 €, welches wir wärmstens empfehlen. Alternativ bietet das Restaurant Kaffee und Kuchen an.

Rückkehr Rückkehr in Speyer ca. 19:00 Uhr

Anmeldung **Anmeldung erforderlich bis Samstag, den 04.02.2023**
per E-Mail an info@pwv-speyer.de, telefonisch unter ☎ 0175 2687311

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob das Sonntagsbuffet oder Kaffee und Kuchen gewünscht wird, damit sich das Restaurant entsprechend vorbereiten kann.

Zur Einstimmung ...

Das Ritterfräulein und der junge Schäfer

Geschrieben von Hans Wagner, Trippstadt

Vor langer Zeit wohnte auf dem Wilensteiner Schloss ein schönes Burgfräulein. Eines Tages erschien dort der Schäfer vom Aschbacherhof mit seinen Schafen unterhalb der Burg. Er war ein hübscher junger Mann und nach seinen Manieren zu urteilen konnte er nicht immer ein Schäfer gewesen sein. Das junge Fräulein fand eines Tages den Schäfer schlafend bei seiner Herde vor. Als er erwachte und die Jungfrau erblickte, verliebten sich beide ineinander. Von nun an sahen sie sich jeden Tag. Hier im tiefen Pfälzerwald sah ihnen niemand beim Liebesspiele zu. Auf der Burg aber wies die Schöne alle Freier ab, ohne ihrem Vater den wahren Grund zu nennen. Dieser wollte sie mit dem reichen Ritter Siegbert vermählen. Nach dem Verspruchsfest im Herbst ritt der Ritter wieder zu seiner Burg zurück ; im nächsten Frühjahr sollte die Hochzeit stattfinden.

Das Fräulein durfte von nun an den Schäfer nicht mehr sehen. Jeden Abend ertönte der Klang der Hirtenflöte vom Tal hoch hinauf auf die Burg, so das sie es hören konnte. Als es langsam in den Winter hineinging, vertönte auch der Klang der Hirtenflöte. Die Braut suchte nach einem Vorwand, den Geliebten wieder sehen zu dürfen. Sie bat ihren Vater zu dem im Karlstal hausenden mönchischen Klausner zur Beichte gehen zu dürfen. Auf ihrem Gang dorthin schritt sie über die Wiesen, über die sie im Sommer zu zweien geschritten waren, auf der Suche nach dem Geliebten. Sie traf die Herde aber mit einem anderen Schäfer. Von ihm erfuhr sie das sein Vorgänger nicht mehr am Leben sei, den vor Gram sei ihm das Herz gebrochen.

Unglücklich lief das Fräulein zum Klausner um bei ihm Trost zu suchen. Dieser hörte ihr zu und weinte mit ihr. Auf dem Heimweg aber ertrank das Fräulein von Flersheim im Mühlenweiher. Der Vater erfuhr nun die ganze Liebesgeschichte seiner Tochter vom Klausner. Er ließ im Tal des Aschbachs eine Kirche erbauen zum Gedächtnis der beiden Liebenden. Tochter und Schäfer wurden in der Kirche zu Aschbach begraben. In einem Stein am Turm ließ er zum Andenken an beide eine Flöte und einen Hirtenstab einmeißeln. Die Kirche am Aschbacherhof ist lang schon zerfallen, doch der Turm steht noch und Hirtenstab und Flöte kann man heute noch dort bewundern. Doch auch im Karlstal bei Trippstadt findet sich bei der alten Höhle des Klausners eine Inschrift auf der wir lesen können:

dis kreitz bekundt vom willenstein
dem burgher wel gott gnad verleihn
umb seines töchterleins fruen tod
hie in der flut aus selennot.
zu aschbach iz und gleich im grab
rhut rittersbraut bei hirtenknab.
der klausner wult es gar verhüten

Quelle: <https://www.heimat-pfalz.de/magazin/maerchen-und-sagen-158/877-das-ritterfraeulein-und-der-junge-schaefer.html>

Wir freuen uns auf eine schöne Wanderung. Gäste sind herzlich willkommen.